

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher/Thomas Glauser): Von Fahrrädern und Cargobikes völlig überstellte Trottoirs: Ist der Gemeinderat bereit, Abhilfe zu schaffen oder sind diese Probleme schlicht als Kollateralschaden der gemeinderätlichen Velooffensive in Kauf zu nehmen?

Velofahrer stellen ihre Fahrräder vermehrt auf Trottoirs ab. Damit blockieren sie die Fussgänger mit Kinder- und Einkaufswagen erheblich. An Markttagen am Samstag sind die Trottoirs beim Bundesplatz/Schauplatzgasse vor der Kantonalbank regelmässig von Velos überstellt. Auch beim Aufgang zur KAWEDE blockieren Cargobikes regelmässig das Trottoir und zwingen die Fussgänger mit Kinderwagen zum Ausweichen auf das Trottoir.

Der Gemeinderat wird höflich um Beantwortung der folgenden Fragen geben:

1. Ist der Gemeinderat bereit, Abhilfe zu schaffen und sicher zu stellen, dass vermehrt Kontrollen an diesen Hotspots stattfinden und falsch abgestellte Velos entfernt werden?
2. Wenn ja, wie will er dies tun (z.B. Aufträge an Kapo)? Was für Massnahmen will er konkret durchführen?
3. Wenn nein, warum nicht? Müssen Passanten diese Unannehmlichkeiten und das Ausweichen auf die Strasse wegen der Velooffensive hinnehmen? Ist dies politisch gewollt?

Bern, 27. August 2020

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Hans Ulrich Gränicher, Thomas Glauser

Mitunterzeichnende: Ueli Jaisli, Daniel Michel, Kurt Rügsegger, Erich Hess, Niklaus Mürner

Antwort des Gemeinderats

Das Abstellen von Velos auf dem Trottoir ist unter der Voraussetzung legal, dass 1,5 Meter Platz frei bleibt (Art. 41 Abs. 1 Verkehrsregelnverordnung, VRV). Diese rechtliche Grundlage bietet die Rahmenbedingung für einen hindernisfreien Verkehrsraum. Die Kontrolle des ruhenden Verkehrs inkl. der Veloparkierung obliegt der Kantonspolizei (Kapo). Wo Velos den Verkehrsfluss oder die Sicherheit gefährden, werden diese von der Kapo weggeräumt. Zudem sorgt der Velo-Ordnungsdienst «Pumpt & Gsträut» für mehr Ordnung bei den parkierten Velos im öffentlichen Raum rund um den Bahnhof Bern. Im Rahmen der Veloförderung hat die Stadt an vielen Orten zusätzliche öffentliche Veloabstellplätze bereitgestellt.

Zu Frage 1 bis 3:

Das Abstellen von Fahrrädern und Spezialfahrzeugen wie Cargobikes auf Trottoirs zeigt auf, dass mit den steigenden Velozahlen weiterhin ein Mangel an Veloabstellplätzen an zahlreichen publikumsintensiven Orten der Stadt besteht. Der Gemeinderat will deshalb das Angebot von öffentlichen Veloabstellplätzen auch in Zukunft ausbauen. Dazu gehören schwerpunktmässig die Innenstadt sowie die Freibäder.

Die Kontrolltätigkeit der Kapo basiert auf einem Leistungsvertrag zwischen dem Kanton Bern und der Stadt Bern betreffend Erbringung von Leistungen der Sicherheits- und Verkehrspolizei. Die Zusammenarbeit wird einmal im Jahr ausgewertet und geplant, zudem pflegen Stadt und Kapo einen

regelmässigen Austausch. Dabei wird festgelegt, wo die Kapo bei der Kontrolle des ruhenden Verkehrs Schwerpunkte setzen soll. Auch führt die Kapo regelmässig Räumungen von rechtswidrig parkierten und sicherheitsgefährdenden Velos durch.

Bern, 14. Oktober 2020

Der Gemeinderat